

Betreff:

**Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH
Jahresabschluss 2015 - Feststellung**

Organisationseinheit:

DEZERNAT VII - Finanzen, Stadtgrün und Sportdezernat

Datum:

12.04.2016

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

21.04.2016

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH werden angewiesen,

1. den Jahresabschluss 2015 mit einem Überschuss in Höhe von 295.306,28 € festzustellen und
2. eine Gewinnausschüttung in Höhe von 118.497,01 € an die Gesellschafterin Stadt Braunschweig zum 15. Oktober 2016 sowie
3. den Vortrag des verbleibenden Jahresüberschusses in Höhe von 176.809,27 € auf neue Rechnung zu beschließen.“

Sachverhalt:

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH von der Geschäftsführung aufzustellen. Die Feststellung des Jahresabschlusses obliegt gemäß § 11 Abs. 1 Buchstabe a) des Gesellschaftsvertrages der Gesellschafterversammlung.

Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der Fassung vom 28. Februar 2012 wurde die Zuständigkeit für Anweisungsbeschlüsse an die städtischen Vertreterinnen und Vertreter in Gesellschafterversammlungen zur Feststellung der Jahresabschlüsse für die Dauer der laufenden Wahlperiode auf den Finanz- und Personalausschuss übertragen.

Der Aufsichtsrat der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH hat sich in seiner Sitzung am 31. März 2016 mit dem Jahresabschluss 2015 befasst und die Feststellung des Jahresabschlusses 2015 in der vorgelegten Fassung sowie die vorgeschlagene Gewinnverwendung empfohlen.

Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Überschuss in Höhe von 295.306,28 € ab. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2015 ergibt sich damit eine Ergebnisverbesserung in Höhe von rd. 79 T€.

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2015 um rd. 6 T€ auf 10.999.687,08 € erhöht.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	Angaben in T€	Ist 2014	Plan 2015	Ist 2015	Plan 2016
1	Umsatzerlöse	10.686,1	10.297,4	11.109,7	11.332,4
1a	% zum Vorjahr/Plan		-3,6%	+4,0% / +7,9%	+2,0%
2	Sonstige betriebliche Erträge	932,5	696,0	1.014,0	770,0
2a	davon Auflösungserträge aus Sonderposten	383,7	460,0	411,0	420,0
3	Materialaufwand	-7.252,0	-7.352,4	-8.056,2	-7.838,0
4	Personalaufwand	-1.590,6	-1.625,7	-1.623,0	-1.727,0
5	Abschreibungen	-538,6	-600,0	-593,5	-585,0
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.846,4	-1.082,9	-1.394,0	-1.539,2
7	Betriebsergebnis (Summe 1-6)	390,9	332,4	456,9	413,2
8	Zins-/Finanzergebnis	-1,7	0,2	-15,0	-4,0
9	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Summe 7-8)	389,2	332,6	441,9	409,2
10	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
11	Steuern	-129,7	-116,6	-146,6	-135,0
12	Jahresergebnis (Summe 9-11)	259,5	216,0	295,3	274,2

Die Umsatzerlöse haben sich insgesamt gegenüber der Planung positiv entwickelt (rd. +812 T€).

Für den Bereich Containertransfer ergibt sich eine Verbesserung in Höhe von rd. 598 T€. Diese resultiert im Wesentlichen daraus, dass mehr Leercontainer nicht wieder nach Hamburg zurückgeführt werden mussten, sondern in der Region wieder beladen werden konnten. In diesem Zusammenhang ist der Materialaufwand ebenfalls über Plan gestiegen.

Bei den Erlösen aus dem Hafen- und Hafenbahnbetrieb ergibt sich eine Verbesserung gegenüber dem Plan um rd. 221 T€. Diese resultiert aus einem höheren Umschlagsvolumen.

Den Mehrerlösen in den Bereichen Containertransfer sowie Hafen- und Hafenbahnbetrieb stehen geringe Mindererlöse im Bereich Mieten und Pachten in Höhe von rd. 7 T€ gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber der Planung um rd. 318 T€ gestiegen. Die Steigerung ist durch erhöhte Garantiegebühren, die Auflösung von Rückstellungen und die Rückzahlung von Sanierungsgeldern der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) für die Vorjahre begründet.

Die Personalaufwendungen und die Abschreibungen bewegen sich auf Planniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen gegenüber der Planung um rd. 311 T€ höher aus. Dies ist insbesondere durch höhere Instandhaltungsaufwendungen begründet, z. B. die aufwandswirksame Zuführung zu einer Rückstellung für den aufgrund seiner wirtschaftlichen und technischen Überalterung gebotenen Abriss des Silogebäudes in Höhe von rd. 142 T€. Zudem sind in den betrieblichen Aufwendungen Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von rd. 41 T€ enthalten, die in dieser Höhe nicht geplant waren.

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 26. Februar 2016 erteilt.

Ergebnisverwendung:

Die Stadt Braunschweig erwartet eine Bruttoausschüttung in Höhe von 8 % des gezeichneten Kapitals. Dies entspricht einem Betrag in Höhe von 118.497,01 €. Nach Abzug der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlages ergibt sich eine Nettoausschüttung in Höhe von 99.744,86 € an die Stadt Braunschweig. Der verbleibende Betrag in Höhe von 176.809,27 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Lagebericht 2015 der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH sind als Anlagen beigefügt.

Geiger

Anlage/n:

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Lagebericht 2015

		Aktiva		Passiva	
		Stand am 31.12.2014	€	Stand am 31.12.2014	€
			€		€
A.	Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände				
	(entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten)	35.456,00	6		
II.	Sachanlagen				
1.	Grundstücke und Bauten	3.256.056,22			
2.	technische Anlagen und Maschinen	4.619.985,00			
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>432.822,00</u>	<u>8.308.863,22</u>	<u>502</u>	<u>8.305</u>
B.	Umlaufvermögen				
I.	Vorräte				
1.	Hilfs- und Betriebsstoffe	61.630,00			
2.	fertige Erzeugnisse und Waren	<u>117.635,00</u>	<u>179.265,00</u>	<u>77</u>	<u>161</u>
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.504.353,31			
2.	Forderungen gegen Gesellschafter	353.200,01			
3.	sonstige Vermögensgegenstände	<u>185.093,01</u>	<u>2.042.646,33</u>	<u>1.898</u>	<u>402</u>
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
C.	Rechnungsabgrenzungsposten				



Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH
Braunschweig

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		11.109.724,58	10.686
2. sonstige betriebliche Erträge		<u>1.013.995,06</u>	933
		<u>12.123.719,64</u>	11.619
3. Materialaufwand (Aufwendungen für bezogene Leistungen)		<u>8.056.225,95</u>	7.252
		<u>4.067.493,69</u>	4.367
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.230.255,10		1.200
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 84.342,33 €; i. V. 101 T€)	<u>392.791,22</u>		391
		<u>1.623.046,32</u>	1.591
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	593.502,65		538
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.393.991,29</u>		1.846
		<u>3.610.540,26</u>	3.975
		<u>456.953,43</u>	392
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	872,95		1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>15.891,77</u>		3
		<u>-15.018,82</u>	-2
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		441.934,61	390
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	124.604,56		108
11. sonstige Steuern	<u>22.023,77</u>		22
		<u>146.628,33</u>	130
12. Jahresüberschuss	<u>295.306,28</u>		<u>260</u>



Lagebericht 2015

**Hafenbetriebsgesellschaft
Braunschweig mbH**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG) mit einem Stammkapital von 2.897.000,00 DM (1.481.212,58 EUR) wird von der Stadt Braunschweig allein gehalten.

Die Gesellschaft betreibt und verwaltet den öffentlichen Binnenhafen und die Hafen- und Industriebahn der Stadt Braunschweig. Die Hafenanlagen bestehen aus einem Hafenbecken von 550 x 70 m, zwei Parallelhäfen von 500 x 20 m und 100 x 20 m mit zusammen 1.700 m senkrechtem Ufer, 7 Krananlagen, einer Bandanlage, einer Mineralölausumschlagstelle, einer 60 t Straßenfahrzeugwaage und einer trimodalen Containerumschlaganlage.

Die Hafen- und Industriebahn mit Anschluss an die Deutsche Bahn AG hat eine Gleislänge von 15 km und wird mit zwei Diesellokomotiven betrieben. Dem LKW-Verkehr stehen 2000 m hafeneigene öffentliche Straßen und 1000 m Ladestraßen zur Verfügung. Das der Gesellschaft gehörende Gelände von 626.000 m² ist, soweit es nicht dem eigenen Betrieb oder als Vorratsgelände dient, an Umschlaggesellschaften und hafengebundene Industriebetriebe verpachtet.

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Ausführungen zum Wirtschaftsbericht und zur Prognose erfolgen in Bezug auf die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresergebnis.

3. Wirtschaftsbericht

3.1. Gesamtwirtschaftliche und Branchenbezogene Rahmenbedingungen

3.1.1. Allgemeine Branchenentwicklung

In Deutschland wurden 2015 mehr Güter transportiert als je zuvor. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) stieg das Transportaufkommen gegenüber dem Vorjahr um 1,1% auf 4,5 Milliarden Tonnen. Damit wuchs der Güterverkehr in Deutschland im dritten Jahr in Folge. Auf Deutschlands Straßen wurden mehr Güter transportiert, auch die in Rohrleitungen beförderte Rohölmenge nahm zu. Im Eisenbahnverkehr, im Seeverkehr und in der Binnenschifffahrt ging das Transportaufkommen hingegen zurück. Die Gütermenge im Luftverkehr stagnierte 2015.

Auf Straßen wurden – nach einer Schätzung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur – im vergangenen Jahr knapp 3,6 Milliarden Tonnen und damit 1,9% mehr Güter befördert als im Jahr 2014. Im Eisenbahnverkehr, bei dem es im Frühjahr 2015 zu Streiks kam, ging die Beförderungsmenge im Vorjahresvergleich um 1,0% zurück. Binnenschiffe beförderten 3,2% weniger Güter als im Vorjahr. Niedrigwasser führte hier im Herbst 2015 zu besonders starken Rückgängen des Transportaufkommens. Somit gewannen Lastkraftwagen (Lkw) Anteile am Güterverkehr dieser drei Verkehrszweige hinzu, während Eisenbahnen und Binnenschiffe Anteile verloren.

Im Seeverkehr ging die Beförderungsmenge mit einem Minus von 2,7% stark zurück. Der Empfang aus dem Ausland sank dabei stärker als der Versand ins Ausland. Dagegen gab es beim Transport von Rohöl in Rohrleitungen mit einem Plus von 3,3% das stärkste Wachstum aller Verkehrszweige.

3.1.2. Branchenentwicklung im Hafen Braunschweig

Die Gesamtumschlagsleistung im Hafen Braunschweig ist im Vergleich zum Vorjahr gering gestiegen. Dabei ist zu beobachten, dass die Verlagerung von Bahn- auf Schiffsverkehr auch in 2015 angehalten hat. Rückgänge im Bahnverkehr wurden durch Steigerungen im Schiffsumschlag mehr als kompensiert. Ursache hierfür ist die ganzjährige Schiffbarkeit der norddeutschen Kanäle, sowie langanhaltende Streiks der DB-Lokführer. Auch im Winter 2014/15 gab es keine witterungsbedingten Sperrungen.

Bezogen auf die Güterarten konnte insbesondere Steigerungen bei festen Brennstoffen und Landwirtschaftlichen Erzeugnissen verzeichnet werden. Demgegenüber stehen Rückgänge im Umschlag von Fertigprodukten und Schrott.

Anfängliche Steigerungen im Containerverkehr wurden durch ein schwaches vierstes Quartal ausgeglichen.

Logistische Dienstleistungen, die nicht in der Statistik erfasst werden, tragen zu dem guten Ergebnis bei. Value-Add-services wie, Containerbe- und –entladung, Lagerung, sowie damit verbundene Tätigkeiten haben zusätzliche Verkehrsströme über den Hafen Braunschweig gezogen.

3.2. Plan-Ist-Vergleich

Im Vergleich mit den Planzahlen für 2015 wurde der Umsatz aufgrund des gesteigerten Hafenumschlags um 1.130 T€ übertroffen. Das Jahresergebnis liegt 79 T€ über den Planzahlen.

Die Entwicklung der Geschäftslage wird grundsätzlich positiv eingeschätzt.

3.3. Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte in 2015 einen Jahresüberschuss von 295.306,28 €.

Die Ertragslage der Gesellschaft stellt sich in zusammengefasster Form wie folgt dar:

	<u>2014</u>	<u>2015</u>
	T€	T€
Rohertrag	3.434	3.054
Betriebsergebnis	391	457
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	389	442
Ertragsteuern	108	125
Jahresüberschuss	260	295

Im Jahre 2015 wurden folgende Verkehrsleistungen erbracht:

	<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>Differenz</u>
Schiffsgüter Empfang	428.962 t	420.710 t	- 8.252 t
Versand	301.078 t	345.313 t	<u>+ 44.235 t</u>
Gesamt	730.040 t	766.023 t	+ 35.983 t
Bahngüter Empfang	40.889 t	39.945 t	- 944 t
Versand	59.036 t	43.052 t	<u>- 15.984 t</u>
Gesamt	99.925 t	82.997 t	- 16.928 t
LKW-Waage	113.671 t	130.374 t	+ 16.703 t
Containerumschlag	60.278 TEU	59.728 TEU	- 550 TEU

3.4. Vermögenslage

In der nachfolgenden Übersicht sind die Bilanzzahlen zusammengefasst, den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt und die Veränderungen absolut und relativ ermittelt.

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
<u>Aktivseite</u>						
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	35	0,3	6	0,1	29	483,3
Sachanlagen	8.309	75,5	8.305	75,5	4	0,1
	<u>8.344</u>	<u>75,8</u>	<u>8.311</u>	<u>75,6</u>	<u>33</u>	<u>0,4</u>
Umlaufvermögen						
Vorräte	179	1,7	161	1,5	18	11,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.505	13,7	1.898	17,3	-393	-20,7
Forderungen gegen Gesellschafter	353	3,2	402	3,6	-49	-12,2
Sonstige Vermögensgegenstände	185	1,7	140	1,3	45	32,1
Flüssige Mittel	431	3,9	79	0,7	352	445,6
	<u>2.653</u>	<u>24,2</u>	<u>2.680</u>	<u>24,4</u>	<u>27</u>	<u>1,0</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	3	0,0	3	0,0	0	0,0
	<u>11.000</u>	<u>100,0</u>	<u>10.994</u>	<u>100,0</u>	<u>6</u>	<u>0,1</u>

	31.12.2015		31.12.2014		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
<u>Passivseite</u>						
Eigenkapital						
Bilanzielles Eigenkapital	4.211	38,3	4.035	36,7	176	4,4
Sonderposten	4.895	44,5	4.833	44,0	62	1,3
	<u>9.106</u>	<u>82,8</u>	<u>8.868</u>	<u>80,7</u>	<u>238</u>	<u>2,7</u>
Rückstellungen	688	6,3	1.069	9,7	-381	-35,6
Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0,0	10	0,1	-10	-100,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	940	8,6	764	7,0	176	23,0
Sonstige Verbindlichkeiten	261	2,3	278	2,5	-17	-6,1
	<u>1.201</u>	<u>10,9</u>	<u>1.052</u>	<u>9,6</u>	<u>149</u>	<u>14,1</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0,0	5	0,0	0	0,0
	<u>11.000</u>	<u>100,0</u>	<u>10.994</u>	<u>100,0</u>	<u>6</u>	<u>0,1</u>

3.5. Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel gibt die folgende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelzuflüsse auf Basis des Finanzmittelfonds nach der indirekten Methode darstellt.

	2015	2014
	T€	T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	631	74
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-627	-607
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>299</u>	<u>319</u>
Veränderungen des Finanzmittelbestands insgesamt	303	-214
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	<u>481</u>	<u>695</u>
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>784</u>	<u>481</u>

3.6. Personalwesen

Im Jahresverlauf sind alle vakanten Stellen besetzt worden.

Alle gewerblichen Mitarbeiter sind in allen Tätigkeitsbereichen ausgebildet. Somit kann der Betrieb auf alle Kundenanforderungen flexibel reagieren. Auch in 2015 wurde die Ausbildung der Mitarbeiter in allen Bereichen fortgesetzt.

Für in absehbarer Zeit altersbedingt ausscheidende Mitarbeiter werden in 2016 Nachfolgeregelungen geschaffen.

4. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind nach Ende des Geschäftsjahres bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes nicht eingetreten.

5. Prognosebericht

Auf Basis von Kundenabfragen erwarten wir ein leicht steigendes Umschlagsvolumen im Vergleich zum Vorjahr.

Mit Übernahme des Gleisanschlusses zum Heizkraftwerk Mitte wird der Bereich Hafenbahn weiter ausgebaut.

Wir veranschlagen ein Umsatzvolumen auf Vorjahresniveau mit einem Betriebsergebnis gemäß Wirtschaftsplan von ca. 274 T€.

6. Risikobericht

Grundsätzlich besteht ein Risiko witterungsbedingter Sperrungen der Verkehrswege und Behinderungen durch Baumaßnahmen. Insbesondere die Grundinstandsetzung des Osttroges des Schiffshebewerks Scharnebeck ab dem zweiten Halbjahr 2017 wird die Binnenschifffahrt von/nach Hamburg bis Ende 2019 behindern. Dabei könnten sich sowohl der Wegfall von Umschlagsvolumen, als auch die Aufwendungen zur Erfüllung der Transportverpflichtungen im Containerverkehr negativ auswirken.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

7. Chancenbericht

Der Hafen Braunschweig kann von seiner strategischen Lage im Ost-West-Korridor (TEN-T) als Standort für logistische Aufgaben (Konsolidierungs-, Bündelungs-, und Distributionsfunktionen) profitieren. Dabei wird auch durch die modal-split Ziele des Seehafens Hamburg und die Steigerung im Seegüterumschlag eine Erhöhung der Umschlagsvolumen im Hafen Braunschweig erwartet.

Nach der im Mai 2014 veröffentlichten Seeverkehrsprognose 2030 wird das Güteraufkommen im deutschlandrelevanten Seehafenhinterlandverkehr bis 2030 um 52% steigen. Der Containerumschlag in den deutschen Seehäfen soll demnach um jährlich 4,3% steigen. Auch an diesem Wachstum wird der Hafen Braunschweig partizipieren.

Braunschweig, 23.02.2016

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

Jens Hohls

